

Albertushof

Viel Zuspruch und große Solidarität für Menschen mit Behinderung

Seit dem 18. März gilt als Vorbeugemaßnahme gegen das Coronavirus ein Besuchs- und Betretungsverbot für Gemeinschaftseinrichtungen. Für die Menschen auf dem Albertushof eine besondere Situation, die mit viel Solidarität und Gemeinschaftssinn Tag für Tag gemeistert wird.

Groß Ippener, 31. März 2020 – Der Anruf der Gartenbau-Firma Coldewey kam unerwartet und völlig überraschend: Die Delmenhorster Gärtnerei und Baumschule kündigte dem Albertushof eine große Lieferung Frühlingsblumen gegen den Corona-Blues an. Die Lieferung ist eine Spende an die Menschen mit Behinderung, die auf dem Albertushof leben, aber auch an die Menschen, die dort arbeiten. Coldewey musste, wie viele andere auch, den Verkauf von Blumen und Pflanzen aufgrund der Coronapandemie vorerst einstellen. Um die Frühlingsblüher jedoch nicht verkommen zu lassen, kamen die Inhaber auf die charmante Idee, sie an gemeinnützige Einrichtungen zu verschenken. Sehr zur Freude der Menschen auf dem Albertushof, die das ganze Wochenende sämtliche Rabatte und Beete bepflanzten. „Es ist wunderschön bunt und frühlingshaft hier“, freut sich Einrichtungsleiterin Susanne Jaekel. „Wir liegen ohnehin sehr idyllisch am Rande der Wildeshauser Geest, aber nun durch die vielen Blumen muss man einfach gute Laune haben; dem Coronavirus zum Trotz!“

„Leicht ist es derzeit nicht für die Menschen, die hier leben“, so Jaekel. „Die Beschränkung sozialer Kontakte trifft Menschen mit Behinderung doppelt hart, da ihre Teilhabe ohnehin nicht selbstverständlich ist.“ Zu den Hauptaufgaben der Fachkräfte auf dem Albertushof gehört es derzeit, Menschen mit einer geistigen Behinderung den Ernst der Situation zu verdeutlichen. „Wir arbeiten viel mit einfacher Sprache, Bildkarten und Pictogrammen. Besonders wichtig ist der Erhalt der Tagesstruktur, denn die gibt Halt und Stabilität“, sagt Jaekel. „Der Alltag für die bei uns lebenden Menschen hat sich durch die vorsorgliche Schließung der Tagesförderstätten und der Werkstätten total geändert. Gesellige Anlaufpunkte sind geschlossen, alle Freizeitangebote auf Eis gelegt. Niemand darf das Gelände verlassen, das zum Glück groß und gut ausgestattet ist.“

Entsprechend groß ist die Kreativität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Caro Hollwedel beispielsweise startete einen Aufruf in der Facebook Gruppe „Wir sind Berne“. „Ich fragte nach ungenutzten Materialien wie DVDs, Spiele, Malsachen, Bücher, Puzzle & Co. und habe nicht im Traum an die große Resonanz gedacht, die dann folgte!“, erzählt sie. Um die vielen kleinen Spenden für den Albertushof gut in Empfang nehmen zu können, vereinbarte die Mitarbeiterin einen Sammelpunkt an einer Bushaltestelle im Ortsteil Huntebrück. Dort lagen Tag für Tag gut erhaltene Bücher, Spiele und DVDs, die von Caro Hollwedel und ihren Kindern eingesammelt wurden und die jetzt den Bewohnern des Albertushofes zur Verfügung stehen.

„Es ist schön zu sehen, wie das Gemeinschaftsleben nun in erster Linie auf den Wohngemeinschaften stattfindet“, sagt Susanne Jaekel. „Hier wird zusammen gekocht und gebacken. Musik und Spielen stehen verstärkt auf dem Programm und ein bisschen länger schlafen können auch alle.“

Übrigens sucht der Albertushof noch junge Erwachsene, die nach der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren möchte. „Wir zahlen 658 Euro plus Sozialversicherung.“ Mehr Infos gibt es im Netz oder unter T. 04221 92 62 11. Bewerbungsgespräche werden wegen der Kontaktsperrung über Skype geführt.

(3.198 Zeichen)



Die Gärtnerei Coldewey aus Delmenhorst spendete Frühlingsblumen gegen Corona-Blues.
Foto: Albertushof



Die früh eingeläuteten Schutzmaßnahmen zahlen sich bislang aus. Noch ist niemand auf dem Albertushof mit dem Corona-Virus infiziert oder zeigt Infizierungssymptome. Foto: Albertushof



Albertushof-Mitarbeiterin Caro Hollwedel vor den vielen Buch- und Spielspenden, die ihrem Aufruf auf Facebook folgten. Foto: Albertushof

Für weitere Presseinformationen:

Öffentlichkeitsarbeit Waldheim Gruppe

Katharina Englisch

Helene-Grulke-Str. 5, 27299 Langwedel

T. 04235 89 329, k.englisch@stiftung-waldheim.de